

THOMAS GERHARDS

*1961 in Mönchengladbach

1984 Studium an der Kunstakademie Münster bei Prof. R. Ruthenbeck und Prof. P. Isenrath | 1990 Meisterschüler bei Prof. P. Isenrath | 1995 Akademiebrief mit Auszeichnung | 1998-2001 künstlerisch / wissenschaftlicher Mitarbeiter an der RWTH Aachen, Lehrstuhl Plastik (Fakultät Architektur) | seit 2004 künstlerisch / wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Braunschweig, Institut für Bildende Kunst (Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften) | seit 1990 diverse Stipendien und Preise: Cité Internationale des Arts, Paris | 1. Preis im Stahlkunstpreis 1997, Kolloquium Nordrhein-Westfalen (K) | Stipendium der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen (K) | Stipendium der Barkenhoff-Stiftung Worpswede | u.a.

Ausstellungen (Auswahl)

2007 modell und wirklichkeit: stop making sense, Projektraum montanaberlin, Berlin | 2006 FOOD NON FOOD, M.I.K.C. / Perron 1, Delden / Goor, Niederlande (K) | KUNSTLANDSCHAFT 06, Stadtgalerie im Elbeforum Brunsbüttel, Brunsbüttel (K) | bitte nicht stören, Künstlerhaus Hamburg e.V. und Abbildungszentrum FRISE, Hamburg (E) | 2005 Vorhang auf, Kunst- und Solarprojekt im öffentlichem Raum an der Kardinal-von-Galen Schule, Schöppingen (E) | 2004 NEUE KUNST IN ALTEN GÄRTEN, Ober- und Untergut von Lenthe, Neue Kunst in alten Gärten e.V. (K) | 2003 vorSICHT, Ausstellungshalle im KunstWerk e.V., Köln (E) | bis das Eis taut ... , Kunstraum Deltawerk, Solingen (E) | dazwischen, Galerie im Kunsthaus Essen (E) | 2002 Transparentie, Bergkerk Deventer, Hannema - de Stuers Fundatie, Niederlande (K) | zimmer_frei, Kunstausstellung im ehem. Schwesternwohnheim des St. Barbara Krankenhauses in Attendorn | 2001 Thomas Gerhards, Galerie Felixleiter, Berlin (E) | Blickachsen 3, Kurpark Bad Homburg v.d.Höhe, Galerie Scheffel GmbH in Zusammenarbeit mit der Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum, Duisburg (K) | 2000 Semper Rotans, Semperdepot, Atelierhaus der Akademie der Bildenden Künste Wien (K) | 1999 Das bewegte Schicksal der Dinge, Galerie Altes Rathaus, Worpswede (E) | 1998 to sink in, Perron 1, Stadt Delden Niederlande (E) | 1997 Stahlkunstpreis 1997, Wilhelm Lehbruck Museum, Duisburg (K)

(K) = Katalog / (E) = Einzelausstellung

Ausgangssituation meiner künstlerischen Arbeit ist das bildnerische Denken. So wie man im Englischen zwischen Picture (Abbild) und Image (Bild) unterscheidet, interessiert mich nicht das Abbild, sondern das geistige Bild, das in meiner Vorstellung entsteht. Dabei nutze ich alle Möglichkeiten, sinnliche Eindrücke zu hinterlassen. Je stärker das Bild in der Realität verankert ist, desto unmittelbarer ist der sinnliche Zugang zu der Arbeit. Mit dem Zusammenspiel von Realität und Inszenierung verändere ich alltägliche Situationen ins Absurde und stelle gleichzeitig existenzielle Sinnzusammenhänge in Frage. Aus einer Sehnsucht nach Freiheit erschließe und überwinde ich humorvoll Architektur, Raum und Alltägliches.

Thomas Gerhards | www.thomasgerhards.de

ATTENDORNER KULTURSTIPENDIUM

Das Attendorn Kulturstipendium wurde 2006 von ü.NN_kultur mit Unterstützung der Stadt Attendorn sowie regionaler Sponsoren eingerichtet und dient der Förderung von Kreativität und Innovation in der Region.

Jährlich soll das Attendorn Kulturstipendium als Auszeichnung und Ansporn an Künstlerinnen und Künstler verliehen werden, die erfolgreich und erfolgversprechend in den Sparten Malerei, Grafik, Bildhauerei, Fotografie, Aktions-, Installations- und Konzeptkunst arbeiten. Nach dem Maler Thomas Deyle, Köln im Jahr 2006, überzeugte 2007 der Bildhauer Thomas Gerhards, Münster die Jury mit seinem Konzept 'Tor 2'.

Die Dotation von 3 000,- Euro umfasst ein bis zu zweimonatiges Stipendium zur Arbeitsförderung des Preisträgers in der ü.NN_hall auf dem Gelände der ehem. Hoesch Hallen in Attendorn mit anschließender Präsentation der entstandenen Arbeiten in Form einer Ausstellung. Das Gelände umfasst den Ausstellungs- und Arbeitsraum mit etwa 450 m² und diverse kleinere Nebenräume sowie den Innenhof mit insgesamt etwa 1 000 m² Fläche.

Der Idee zu diesem Stipendium ging eine Reihe von interdisziplinären Architektur- und Kunstprojekten an außergewöhnlichen Orten in der Region voraus, die die Potentiale vorhandener Orte aufspüren, und durch die Belegung mit einer neuen Nutzung in einen differenzierten Kontext stellen. Wir möchten Ressourcen aufzeigen, die in unseren Städten brach liegen und neue nachhaltige Sichtweisen vorstellen, die in Wechselwirkung zum gesellschaftlichen und städtebaulichen Kontext entwickelt werden.

Die Projekte Zwischenraum (Innovationspreis Sauerland Initiativ 2001) oder zimmer_frei fördern eine andere Sichtweise auf das Bestehende, auf die Tradition, auf das Althergebrachte, hinterfragen und bringen Neues hervor.

Die Szenarien mit dem Bewusstsein eines seiner ursprünglichen Nutzung enthobenen Ortes lassen den Künstlern Raum für kreative Arbeiten.

ü.NN_architektur kultur event

Oliver Rüsche Tobias Willers

Eibach
FEDERN

Attendorn
natürlich

WIRKSTOFFGRUPPE

KIRCHHOFF
AUTOMOTIVE

GERHARDI

RÜSCHE
catering

Peter Baumhoff
Bau- und Kunstschnitzerei

ATTENDORNER

KULTURSTIPENDIUM 07

THOMAS GERHARDS

259,40 m
ü.NN



Tor 2, 2007

Tor 2 ist ein freitragendes Schiebetor und steht in der ü.NN_hall in Attendorf. Das Tor ist frei von funktionaler Bedeutung. Es öffnet und schließt sich ohne äußeren Anlass. Beim Öffnen fährt es durch eine offen stehende Tür aus der Umkleidehalle in den Waschraum der ehemaligen Hoesch Hallen und beim Schließen wieder zurück. Der Vorgang des Öffnens und Schließens wird durch eine Warnblinkleuchte und ein akustisches Warnsignal unterstützt. Stahltor, Motor, Warnblinkleuchte, Hupe, Zeitschaltung.